

Friedensbrücke nach Russland

Stadtsteinach – Der Lindenhof Salem in Stadtsteinach hat anlässlich seines 60-jährigen Bestehens an einen Russland-Tag das Salem-Projekt in der Nähe von Kaliningrad vorgestellt und verdiente Unterstützer geehrt. Seit 1997 arbeitet Salem im einstigen Königsberg und leistet dort Pionierarbeit im sozialen und ökologischen Bereich. Salem-Geschäftsführer Gerhard Lipfert sprach in seinem Vortrag von einer „real gewordene Utopie“ und erinnerte an die Zeit, als Deutschland und Europa durch einen unüberwindbar scheidenden eisernen Vorhang geteilt waren. Damals war kaum daran zu denken, eine solche Friedensbrücke nach Russland errichten zu können.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion hat Salem im Gebiet Kaliningrad mit dem Aufbau eines Salem-Dorfes begonnen. Trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen hat Salem dort eine Verbesserung der Situation für Menschen mit Behinderungen, eine größere Akzeptanz von biologischem Anbau sowie eine Verbesserung der Umweltsituation durch den Bau einer Bio-Kläranlage erreicht. Vertreter verschiedener christlicher

Kirchen arbeiten im Fonds Salem RUS, dem Träger des Salem-Dorfs, Hand in Hand. Immer wieder finden im Projekt auch Jugend-Camps mit Jugendlichen aus den verschiedensten Ländern statt. Gerade hier werde der Friedensgedanke von Salem besonders spürbar, sagte Lipfert.

Dorfleiterin Anna Engel, die in Stadtsteinach von ihrer Arbeit in Russland berichtete, wurde von einer Gruppe junger russischer Tänzerinnen begleitet. Bei ihrem ersten Auftritt in Deutschland überzeugten sie mit ausdrucksstarken russischen Tänzen und Gesängen und ließen so die russische Seele spürbar werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden langjährige Unterstützer, denen die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Russen ein Herzensanliegen sind, für ihr großes Engagement geehrt, darunter Eberhard Petereit, Katharina Eichhorn und Heinz Meyer. Die Ergebnisse eines anderen Projekts im Salem-Dorf waren beim Russland-Tag in Stadtsteinach direkt erlebbar: Eine Kunstausstellung zeigte Gemälde, die im Rahmen der dortigen internationalen Freilichtmalerei entstanden sind.



Eine Gruppe junger Tänzerinnen zeigte beim Russland-Tag im Lindenhof Salem russische Tänze.